

Landkreis Gießen		
Der Kreisausschuss		Gießen, 06.03.2018
Fachbereich Jugend und Soziales Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe	Name:	Janine Uhlenbrock
	Telefon:	0641-9390 9392
	Fax:	0641-9390 2209
	E-Mail:	Janine.Uhlenbrock@lkgi.de
	Gebäude:	Bachweg 9, 35398 Gießen
	Raum:	204

„Zukünftige Ausbaustufen Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen von 2018 - 2020“

Die Erarbeitung des Planungsvorschlages erfolgte anhand regionaler Aspekte, Schulentwicklungsplanung, Schülerzahlen und dem gezeigten Engagement vor Ort. Auf Grundlage von Jugendhilfezahlen zeigte sich kein besonderer regionaler Bedarf, so dass diesbezüglich von einem einheitlichen Bedarf in den noch auszubauenden Regionen ausgegangen werden kann.

2018

06. August 2018 (Beginn Schuljahr 2018/2019)

1. Grundschule Biebertal – Neubildung eines Grundschultandems mit der Grundschule am Keltentor Fellingshausen

Ausweitung auf 1,0 VZÄ Stellenanteile; Aufstockung → 0,5 VZÄ Stellenanteile

Fachliche Begründung:

Die Grundschule Biebertal startete im Februar 2018 bereits mit der Option, im Sommer mit der Grundschule Fellingshausen ein Tandem zu bilden. Dies ist auch regional sinnvoll, da dies die beiden Schulen in Biebertal sind und es von den Schülerzahlen her angebracht ist, ein Tandem mit einer 1,0 VZÄ zu bilden.

2. Grundschule Lich - Neubildung eines Grundschultandems mit der Grundschule Langsdorf

Ausweitung auf 1,0 VZÄ Stellenanteile; Aufstockung → 0,5 VZÄ Stellenanteile

Fachliche Begründung:

Die Grundschule Langsdorf ist die letzte Grundschule in der Region, die noch nicht mit Sozialarbeit an Schulen bedacht ist. Sie hat bereits in einem Schreiben Bedarf signalisiert und auch den Vorschlag geäußert, dies im Verbund mit der Erich-Kästner-Schule in Lich umzusetzen. Beide Schulen haben bisher auf verschiedenen Gebieten bereits zusammengearbeitet.

2019

11. Februar 2019 (Beginn 2. Schulhalbjahr 2018/2019)

1. **Grundschule Krofdorf-Gleiberg**
Einrichtung von 0,5 VZÄ Stellenanteilen

Fachliche Begründung:

Die Gemeinde Wettenberg hat sich bei ihrem gemeindeinternen Runden Tisch aller Beteiligten an Kinder und Jugendbildung in Wettenberg für eine Sozialarbeit an den drei Wettenberger Grundschulen ausgesprochen. Sie hat darüber hinaus bereits mit viel Engagement ein gemeinsames Konzept erarbeitet, um den Prozess der Installierung von Sozialarbeit an Schulen an den drei Grundschulen auf den Weg zu bringen. Regional ist es sinnvoll, den Ausbau dort fort zu setzen, da auch bereits Gespräche mit der Gesamtschule Gleiberger Land und der Georg-Kerschensteiner Schule geführt wurden.

2. **Grundschultandem Wettenberg – GruS Wißmar und Launsbach**
Einrichtung von 0,5 VZÄ Stellenanteilen

Fachliche Begründung:

Herr Brunner, der Bürgermeister der Gemeinde Wettenberg, bekräftigt den Bedarf an den Grundschulen seiner Gemeinde und verweist auf aktuelle Probleme mit ehemaligen Schüler*innen in Wißmar.

12. August 2019 (Beginn Schuljahr 2019/2020)

3. **Berufsschule Willy-Brandt-Schule**
Einrichtung von 1,0 VZÄ Stellenanteilen

Fachliche Begründung:

Die Kreisberufsschule hat bei verschiedenen Gelegenheiten vermehrt auf den hohen Bedarf von Sozialarbeit an der Schule hingewiesen und hatte die Zusage erhalten, bei der weiteren Ausbauplanung bedacht zu werden.

4. **Grundschule Allendorf/Lda.**
Einrichtung von 0,5 VZÄ Stellenanteilen

Fachliche Begründung:

Mit 160 Schülern ist die Grundschule in Allendorf nach der Grundschule Krofdorf-Gleiberg die größte Grundschule im Norden des Landkreises. Da sie die einzige Grundschule der Gemeinde Allendorf ist, werden somit dort alle Grundschüler*innen erreicht.

2020

03. Februar 2020 (Beginn 2. Schulhalbjahr 2019/2020)

1. **Grundschultandem Staufenberg 1 – Goetheschule Staufenberg und Waldschule Daubringen**
Einrichtung von 0,5 VZÄ Stellenanteilen

Fachliche Begründung:

Regional gelegen zwischen Lollar, Buseck und Allendorf, geht ein Großteil der Grundschüler*innen anschließend auf die benachbarte Clemens-Brentano-Europa-Schule und die Außenstelle in Allendorf Lda. Eine frühe Anbindung an die Sozialarbeit an Schulen durch die Grundschulen erleichtert den Kindern später den Übergang in die großen Schulsysteme der Gesamtschulen.

2. **Grundschultandem Staufenberg 2 – Lindenhofschule Mainzlar und Grundschule am Edelgarten Treis**
Einrichtung von 0,5 VZÄ Stellenanteilen

Fachliche Begründung:

Regional gelegen zwischen Lollar, Buseck und Allendorf geht ein Großteil der Grundschüler*innen anschließend auf die benachbarte Clemens-Brentano-Europa-Schule und die Außenstelle in Allendorf Lda. Eine frühe Anbindung an die Sozialarbeit an Schulen durch die Grundschulen erleichtert den Kindern später den Übergang in die großen Schulsysteme der Gesamtschulen.

17. August 2020 (Beginn Schuljahr 2020/2021)

1. **Grundschultandem Rabenau – Raben-Schule Londorf und Grundschule Rüdtingshausen**
Einrichtung von 0,5 VZÄ Stellenanteilen

Fachliche Begründung:

Die beiden Grundschulen der Gemeinde Rabenau sind die letzten verbleibenden Grundschulen im Norden des Landkreises und im Zuge eines flächendeckenden Ausbaus ist es sinnvoll, dass diese Region mit der Implementierung von Sozialarbeit an Schulen an den beiden Grundschulen nun vollständig versorgt ist.

2. **Grundschule Hungen – Neubildung eines Grundschultandems mit der Grundschule Inheiden**
Ausweitung auf 1,0 VZÄ Stellenanteile; Aufstockung → 0,5 VZÄ Stellenanteile

Fachliche Begründung:

Mit der Bildung eines Tandems wird die sehr kleine Grundschule Inheiden an die Grundschule Hungen angeschlossen und bekommt so die Möglichkeit, an den Leistungen der Sozialarbeit an Schulen zu partizipieren.

3. **Grundschultandem Hungen 2 – Jenaplanschule Obbornhofen und Willi-Ziegler-Schule Villingen**
Einrichtung von 0,5 VZÄ Stellenanteilen

Fachliche Begründung:

Um den flächendeckenden Ausbau abzuschließen, steht als letztes die Implementierung von Sozialarbeit an Schulen an den beiden verbleibenden Grundschulen in der Region Hungen an.

2019: Koordinationsstelle Sozialarbeit an Schulen (SaS)

Aufstockung von 0,5 VZÄ Stellenanteilen

Sachbearbeitung Sozialarbeit an Schulen (SaS)

Aufstockung von 0,5 VZÄ Stellenanteilen

Fachliche Begründung:

Die Sozialarbeit an Schulen wird derzeit von Frau Uhlenbrock im Rahmen ihrer 1,0 Stelle koordiniert. Die Sachbearbeitung dieses Arbeitsbereiches wird anteilig von Frau Klutkowsky im Rahmen einer 0,5 Stelle geleistet. Neben der Sachbearbeitung SaS ist Frau Klutkowsky mit diesen Stellenanteilen für die komplette Sachbearbeitung des Präventiven Jugendschutzes, der Jugendsammelwoche und der Administration der Berufsorientierungsmaßnahmen zuständig.

Ein Ziel der Koalitionsvereinbarung ist der flächendeckende Ausbau der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen. Die Umsetzung dieses Koalitionszieles und zur Bewältigung des noch ausstehenden Drittels mit zusätzlichen 16 Schulstandorten, darunter der Aufnahme der Kreisberufsschule als neuer Schulform, kann im Rahmen der derzeitigen Personalressourcen nicht mehr geleistet werden. Um den Leistungsbereich der SaS fachlich zu steuern, zu begleiten, die Qualität zu sichern und diese Aufgabe ordnungsgemäß zu administrieren, ist eine Aufstockung im Umfang von je 0,5 VZÄ für die Koordinierungsstelle und die Sachbearbeitungsstelle nötig.

An den zusätzlichen 16 Schulen sind ebenso Schulleitungsgespräche zu führen und die standortspezifischen Konzepte jährlich zu evaluieren und fachlich weiterzuentwickeln. Dazu kommt ein steigender Beratungsbedarf und Abstimmungsgespräche mit den Anstellungsträgern und auch mit den neu zukommenden SaS-Fachkräften.

Durch den stetigen Zuwachs an Schulstandorten steigt auch die Zahl der eingehenden Projektanträge sukzessive an. Waren es 2011 eine Zahl von 51 Anträgen, 2014 bereits 96, so erreichte die Anzahl im letzten Jahr 120 Anträge. Mit derzeitigem Stand von 66 Anträgen liegen damit bereits im Mai schon mehr als die Hälfte der Anträge des Vorjahres vor. Neben dem Anstieg des Arbeitspensums im Bereich SaS, steigt für die Sachbearbeitung auch die Arbeitsbelastung durch mehr Veranstaltungen im Bereich Präventiver Jugendschutz.

Die qualitativ hochwertige Arbeit im Bereich Sozialarbeit an Schulen soll auch in Zukunft im flächendeckenden Ausbau weiterhin sichergestellt sein.

Janine Uhlenbrock
Koordination der Sozialarbeit an Schulen